

42th Macau Grand Prix 16. - 19. November 1995

Ralf Schumacher - strahlender Sieger in Macau

FORMEL 3

Opel - Doppel

Formel-3-Vereinigung e.V.
Franz-Mecker-Straße 34
D-54634 Wittlich
Telefon (0 65 61) 33 77
Telefax (0 65 61) 79 56

Presse: H.-P. Dahlmanns
Telefon (0 24 52) 2 51 52
Telefax (0 24 52) 2 51 53

Als strahlender Sieger beendete Ralf Schumacher (Dallara 395 Opel) nicht nur den 42. Macau Grand Prix, sondern auch seine Formel-3-Zeit. "Ich bin überglücklich. Nachdem es für mich in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft heuer nicht optimal lief, versöhnt mich der Sieg beim Formel-3-Weltfinale sehr", kommentierte Schumi II das Rennen auf dem gut sechs Kilometer langen Stadtkurs in der portugiesischen Kolonie Macau. Auf dem beachtlichen zweiten Platz beendete der Italiener Jarno Trulli (Dallara 395 Opel) seinen ersten Macau-Einsatz. Dritter wurde der Spanier Pedro de la Rosa (Dallara 395 Toyota). Der 20-jährige Ralf Schumacher ist, nach Jörg Müller (1993) und Sascha Maassen (1994), nunmehr der dritte Deutsche in Folge, der das weltweit anspruchsvollste Formel-3-Rennen im Spielerparadies vor den Toren Hongkongs gewinnen konnte. Übrigens trug sich 1990 auch der zweifache Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher in die Siegerliste des Macau Grand Prix ein.

OPEL 

Zum Endergebnis des 42. Macau Grand Prix wurde das Resultat aus dem ersten Rennen herangezogen. Normalerweise ergibt die Addition aus zwei 15-Runden-Rennen das Gesamtergebnis. Nach einem Riesencrash im zweiten Lauf, auf den ein Neustart folgte, und einem nochmaligen Abbruch, entschied sich die Rennleitung, den zweiten Lauf nicht mehr neu zu starten. Somit landete Sascha Maassen (Dallara 395 Honda-Mugen) vor Norberto Fontana (Dallara 395 Opel) auf dem vierten Platz. Platz sechs belegte Andre Couto (Dallara 395 Fiat) vor Alexander Wurz (Dallara 395 Opel) und Pedro Couceiro (Dallara 395 Fiat). Christian Abt (Dallara 395 Opel) wurde auf dem 13. Platz gewertet. Die Überlegenheit der Piloten aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft hat sich bei einem internationalen Rennen noch nie so deutlich gezeigt, wie beim 42. Macau Grand Prix: Mit Schumacher, Trulli, Maassen, Fontana, Wurz und Couceiro erreichten gleich sechs Fahrer aus dem höchsten deutschen Formel-Championat einen Platz in den Top-Ten.

Spies
POWER



Im ersten Lauf kamen Tom Coronel (Dallara 395 Opel) und Philipp Peter (Dallara 395 Opel) nur wenige Meter weit. Peter krachte Coronel ins Heck, nachdem dieser seinen Motor abgewürgt hatte. Während Massimiliano Angelelli (Dallara 395 Opel) eine Stop-and-Go-Strafe für seinen Frühstart erhielt und später mit Benzinpumpendefekt ausfiel, baute Schumacher seine Führung an der Spitze auf 6,323 Sekunden aus. Ein Elektronikproblem hätte Trulli beinahe noch den zweiten Platz gekostet, doch der zweifache Kartweltmeister konnte sich schließlich doch erfolgreich gegen Pedro de la Rosa zur Wehr setzen. Arnd Meier kam lediglich sechs Runden weit, ehe er mit dem Belgier Mollekens aneinander geriet und anschließend in die Mauer flog. Einen wahren Horrorkrash, erlebte das 30köpfige Starterfeld dann im zweiten Lauf! Gottlob wurde lediglich Pedro Couceiro (gebrochener Daumen) leicht verletzt. Im Rechtsknick vor dem Anstieg zum San Francisco Hill sah man Norberto Fontana breitseits in die Leitplanken krachen und auf die Strecke zurückfliegen, wo er von Sascha Maassen torpediert wurde. Dann herrschte das Chaos: Mehr und mehr Monoposti rauschten in die Barriere und gleich reihenweise schoben sich die Fahrzeuge übereinander. Später machten sich Maassen und Fontana gegenseitig für den Unfall verantwortlich. Nach einstündiger Aufräumarbeit konnte nur noch die Hälfte des Feldes zum Neustart antreten. Doch auch jetzt kam man nur eine Runde weit, da der Dallara 395 Honda-Mugen von Helio Castro Neves mit abgerissenem Hinterrad in der Lisboa-Kurve lag. Die hereinbrechende Dunkelheit setzte dann dem Spektakel auf der Strecke schließlich ein Ende.

GBA-BAU
München-Frankfurt/M.

